

## Wissenswerkstatt mit ersten Erfolgen

Workshops sollen Technisches erlebbar machen und Schulen miteinander vernetzen

Von Felicitas Schück

**Schwarzwald-Baar-Kreis.** Nur Mädchen wollten wissen, wie Uhren ticken und haben an zwei Tagen bei einem Workshop der Wissenswerkstatt Schwarzwald-Baar in Schwenningen selbst einen solchen Zeitmesser gebaut. Von März bis Juli haben insgesamt 140 Schüler der Klasse 7 von allgemeinbildenden Schulen die kostenlosen Angebote der Wissenswerkstatt wahrgenommen. Zum einen soll so eine Vernetzung zwischen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen hergestellt, zum anderen das Interesse an Technik geweckt werden, erklärte Andreas Meßmer vom Bildungsbüro des Schwarzwald-Baar-Kreises. Holger Wössner von BBQ Berufliche Bildung gGmbH als einem der Träger der Wissenswerkstatt hatte zum Pressetermin im Landratsamt ein paar Werkstücke mitgebracht. So haben die Siebtklässler unter anderem einen kleinen Roboter gebaut und so programmiert, dass er einen Meter laufen musste. »Dabei haben sie gleich Mathe gelernt«, erklärt Holger Wössner schmunzelnd. Geschafft hat es schließlich jeder. Das Projekt Wissenswerkstatt will Naturwissenschaft erfahrbar ma-

chen. Die Workshops werden dezentral an den Beruflichen Schulen des Kreises angeboten; der Robert-Gerwig-Schule Furtwangen, der Feintechnikschule in Schwenningen, der Gewerbeschule in VS-Villingen und den Gewerblichen Schulen in Donaueschingen. So werde in der Region allen Schülern die Möglichkeit geboten, an den Workshops, die kostenlos sind, teilzunehmen.

Mit über 30 Angeboten, die im Programm der ersten fünf Monate zu finden waren, startete die Wissenswerkstatt mit der Auftaktveranstaltung »Coaching for future« im Februar an der Hochschule Furtwangen. Die Workshops dauern meist vier Stunden und sind thematisch abgeschlossen. In den meisten Fällen können die Schüler dann ein »Endprodukt« mit nach Hause nehmen. Zum Beispiel einen Elektromotor oder selbst gesägte Holzbretter.

»Der Übergang Schule-Beruf ist nach wie vor für viele Schüler eine Herausforderung«, erklärte Holger Ludwig von der Agentur für Arbeit Rottweil-Villingen-Schwenningen als weiterem Träger der Wissenswerkstatt. »Ich finde es toll, dass es das im Schwarzwald-Baar-Kreis gibt, das spricht für den Kreis.« Es sei wichtig, dass Technisches erlebbar gemacht und mit

nach Hause genommen werden könne. Auch in diesem Jahr können die Agentur für Arbeit mehr als 4000 Lehrstellen für insgesamt 3300 Bewerber bieten. Allerdings seien diese meist auf der Suche nach einer Ausbildung in einem bestimmten Beruf. »Es geht darum, praktische Erfahrungen zu sammeln«, so Ludwig.

Für Eltern, Lehrkräfte und Ausbildungsverantwortliche soll es am 3. Dezember eine Fachtagung zum Thema Berufsorientierung geben. Schon am 30. September findet für interessierte Lehrkräfte um 14.30 Uhr an der Ge-

werbeschule in VS-Villingen eine Informationsveranstaltung statt.

60 Prozent der Teilnehmer an den Workshops sind männlich. Die Schüler werden entweder von ihren Lehrern angemeldet, so wie die Mädchen, die wissen wollten, wie Uhren ticken; oder sie können sich selbst auf der Homepage der Wissenswerkstatt anmelden. Dort sind ab 26. September alle Workshops des neuen Programms mit detaillierten Hinweisen eingestellt.

### WEITERE INFORMATIONEN:

► [wissenswerkstatt-schwarzwald-baar.de](http://wissenswerkstatt-schwarzwald-baar.de)



Andreas Meßmer (von links), Holger Ludwig und Holger Wössner sind Träger der Wissenswerkstatt.  
Foto: Schück